

Beerenauslese von Weinhostessen



-m- Nackenheim. - Trotz ungünstiger Witterung war der „Fröhliche Weinberg“ am Wochenende das Ziel tausender froher Zecher. Das 1200 Jahre alte Weindorf bot den Gästen in einer fast fünfhundert Meter langen „Weinstraße“ edle Kreszenzen an. Noch am Sonntag hatten die vielen Gutsschänken und Weinprobierstände zum Weinfest voll auf zu tun, um die durstigen Kehlen zu stillen. Über sechshundert Weinprobierer fanden sich im Festzelt zur großen Qualitätsweinprobe des Verkehrsvereins ein.

viele Raritäten an Auslesen, Beerenauslesen und Trockenbeerenauslesen gegeben. Auf der Flasche steigere sich dieser Jahrgang noch ganz enorm.

Die taufrische Weinprinzessin Gudrun I. meinte, es sei schön zu wissen, daß der Nackenheimer Wein so viele Gäste anziehe. Es werde weiterhin ihr Bestreben sein, für die Erzeugnisse zu werben. Fünfhundertundfünfzig Flaschen mußten innerhalb kurzer Zeit von flinken Winzern geöffnet werden, um die zweiundzwanzig Kres-

Nackenheim im Zeichen des Weines: Viele Kenner bei der großen Probe

Vorsitzender Werner Baum, der viel Prominenz willkommen hieß, betonte, daß gerade solche Veranstaltungen mit den Erzeugnissen aus dem „Fröhlichen Weinberg“ das Image der Gemeinde heben würden. Besonderen Dank richtete er an die Winzer, die sich in diesem Jahr besonders hoch mit Spenden an dieser Weinprobe beteiligt hätten. Winzermeister Oswald Steiner, der fachmännisch und heiter durch die Probe führte, hob hervor, daß man gerade auf die Erzeugnisse von 1971 stolz sein könne. Noch selten habe es so

zenzen richtig temperiert an den Verkoster zu bringen. Geschult und charmant servierten die Nackenheimer Weinhostessen unter Leitung von Erika Prödel die zweiundzwanzig Proben.

Acht Spätlesen, vier Auslesen und zwei Beerenauslesen bildeten den Höhepunkt. Die Gaumen der aufmerksamen Probierer wurden ständig zum Umschmecken trainiert. Neben den Standardsorten wurden Weine der Sorten Morio-Muskat, Sämling, Scheurebe und Gewürz-Traminer ausgedient.

